

Grüße aus Brüssel



Über zwei Millionen Menschen pro Jahr passieren die Ostsee über den Rostocker Hafen. 27 Millionen Tonnen rollende Ladung wurde allein 2009 umgeschlagen. Und 9,8 Millionen Tonnen Massengüter. Der Rostocker Seehafen ist der einzige Tiefwasserhafen an der deutschen Ostseeküste, unser wichtigstes Logistikzentrum an der Ostsee und Drehscheibe zwischen Nord- und Zentraleuropa.

Kürzlich wollte ich die Probleme von See- und Hafengewirtschaft selbst in Augenschein nehmen. Was ich immer wieder in Brüssel und Straßburg vertrete – mit den Verkehrstrassen steht und fällt die Wirtschaft - hier im Hafen ist das greifbar. Die Lücken im Trans-europäischen Verkehrsnetz (TEN) müssen schnell geschlossen werden, drängt Dr. Ulrich Bauermeister, Geschäftsführer der Hafentwicklungsgesellschaft. Natürlich ist auch für ihn nicht erkennbar, warum die TEN-Trassen um Mecklenburg-Vorpommern einen Bogen machen. Besonders die Verbindung zwischen Berlin und Rostock und die Querung Sassnitz-Trelleborg müssen schnell in die Liste vorrangiger TEN-Projekte aufgenommen werden, um durchgängige Achsen vom Mittelmeer nach Skandinavien herzustellen. Denn damit werden grüne Korridore geschaffen, die alle Transportarten einbinden. Nachdem sich die norddeutschen Verkehrsminister zu der Linie Palermo-Berlin-Rostock-Kopenhagen bekannt haben, muss der Bund nun endlich Zeichen setzen.

Was Fähren heutzutage können, demonstriert John Steen-Mikkelsen, Geschäftsführer der deutsch-dänischen Scandlines GmbH, wenig später auf der Fähre nach

Dänemark: Es dauert nur vier Minuten, um 90 Lkw zu entladen und insgesamt ganze 15 Minuten, in denen 400 Pkw von und an Bord rollen. Ich bin beeindruckt. „Wir haben die Logistik immer weiter verfeinert“, erklärt Mikkelsen, „geizen mit jeder Minute. Allein zwei Minuten kosten uns eine halbe Tonne Treibstoff – und das 18mal am Tag.“ Die Verbindung zwischen Rostock und Gedser wird in einer Stunde und 45 Minuten auf See sowie 15 Minuten im Hafen bewältigt. Werden die Nord-Süd-Verkehre über Hamburg und eine künftige Fehmarn-Belt-Querung geführt, kostet das auf jeden Fall mehr Zeit und Energie. „Wir glauben fest an die Stärkung der Verbindung zwischen Berlin und Kopenhagen“, bekräftigt Mikkelsen. Scandlines ist eines der größten Fährunternehmen in Europa und betreibt 16 Fähren auf acht Strecken zwischen elf Häfen in der Ostsee. Derzeit entstehen auf der Stralsunder Volkswerft zwei neue Fähren für die Linie Rostock-Gedser, die 2012 in Dienst gestellt werden.

Noch ein Problem plagt den Reeder. Bis 2015 fordert die Weltschiffahrtsorganisation eine Reduzierung des Schwefelgehalts im Schiffsdiesel auf der Nord- und Ostsee auf 0,1 Prozent. Mikkelsen: „Damit steigen unsere Kosten für Diesel um 80 bis 90 Prozent.“ Weltweit soll der Anteil von heute 2,5 auf nur 0,5 Prozent sinken. Reeder und Häfen fordern gleiche Bedingungen für alle. Ich meine auch, eine derart ungleiche Behandlung verzerrt den Wettbewerb und treibt den Verkehr auf die Straße. Das wäre das Aus für die grünen Korridore.

Grüße aus Brüssel,
Ihr Werner Kuhn

Innovative Ideen für Qualifizierung

Die internationale Hotelgruppe Van der Valk hat gemeinsam mit der privaten Hochschule Baltic College, die Van der Valk Akademie, ein Kompetenzzentrum für Hotel- und Tourismusmanagement in Mecklenburg-Vorpommern, gegründet. „Das Unternehmen begegnet damit auch dem Fachkräftemangel in einer für MV wichtigen Schlüsselbranche: dem Tourismus. Gerade hier sind innovative Ideen gefragt, um Menschen für unser Land zu begeistern und sie im Land zu halten“, so Wirtschaftsminister Jürgen Seidel.

Die neue Einrichtung soll zu einem Kompetenzzentrum für Food, Beverage- und Hotel- und Tourismusmanagement entwickelt werden. Dabei wird die Akademie ihre Ausbildungsmöglichkeiten allen Fach- und Führungskräften in der Hotellerie und Gastronomie anbieten.

**Das Wirtschaftsmagazin für
Mecklenburg-Vorpommern**

Johannesstraße 27

19053 Schwerin

Tel.: 0385 77339196

Fax: 0385 77339198

wirtschaftsspiegel-mv@t-online.de

www.wirtschaftsspiegel-mv.com

**Medienverbund regionaler
Wirtschaftszeitschriften**

für Mecklenburg-Vorpommern,

Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Der **WIRTSCHAFTSSPIEGEL**

erscheint alle zwei Monate im Tom-Verlag

in Mecklenburg-Vorpommern.

Geschäftsführer:

Hans-Joachim Scheffler (v.i.S.d.P.)

Redaktion:

Barbara Arndt (Leitung)

Tel.: 0385 77339196

E-Mail: redaktion.schwerin@

wirtschaftsspiegel-mv.com

Autoren dieser Ausgabe:

Kerstin Griesert, Dörte Rahming,

Stephan Rudolph-Kramer, Gudrun Stark

Sekretariat: Gudrun Freytag

Werbefachberater:

Hans-Joachim Scheffler (Leitung)

Satz, Gestaltung: Antje Siggelkow,

Tom-Verlag Schwerin

Titelfoto: Stephan Rudolph-Kramer

Druck:

Ostseedruck, Rostock

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gleiches gilt für Aufnahmen in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM/DVD. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Beilagenhinweis:

Teilaufgaben dieser Ausgabe liegt ein

Prospekt der Firma Lackiercenter Schwerin GmbH bei.

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Einzelpreis: 3,40 Euro

Jahresabonnement: 20,40 Euro

Der nächste Wirtschaftsspiegel:

erscheint im September 2010

Anzeigenschluss: 27. August 2010